



Ortsbeirat Unkelbach

Ortsvorsteher Klaus Olef • Rheinstraße 43 • 53424 Remagen-Unkelbach
Tel.: 02642 / 21772 Mail: klaus.olef@t-online.de

Niederschrift über die 4. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach am 25.03.2010

Ort: Feuerwehrgerätehaus
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Teilnehmer der Ortsbeiratssitzung:

X Hans-Peter Assenmacher	X Hans Bauer / ab 20:20 Uhr	
X Norbert Brüggemann	X Stefan Kirwald	X Udo Müller
X Klaus Olef	X Dieter Spahn	X Leni Weber

Beigeordneter:

X 2. BG. Joachim Titz

Stadträte:

X U. Kreienmeier	X R. Langen	X A. Lopez
X teilgenommen		

Tagesordnung der 4. öffentlichen Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift über die 3. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 17. November 2009
2. Einwohnerfragestunde
3. Steinbruch "Dungkopf"
4. Baumaßnahmen der EVM (Mühlenweg und Rheinstraße -K40-)
5. Schnelleres Internet ab DSL 1000
6. Mitteilungen und Anfragen

Zu 1: Genehmigung der Niederschrift über die 3. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 17. November 2009

Die Niederschrift wurde mit 6 Ja Stimmen und einer Enthaltung durch den OBR genehmigt.

Zu 2: Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Einwohnerfragestunde wies der OV die anwesenden Stadtratsmitglieder darauf hin, dass nach §75 der GemO, sich nur Stadtratsmitglieder innerhalb einer Ortsbeiratssitzung zu Wort melden dürfen, deren Wohnsitz sich in dem jeweiligen Stadtteil befindet.

Anfrage über den Stand der Überdachung der Bushaltestelle gegenüber dem Dorfgemeinschaftsplatz.

Der OV teilte mit, dass die Kosten für die o. g. Maßnahme ca. 8.000,00 Euro betragen. Die Überdachung muss noch in den Haushaltsplan 2010 eingestellt werden.

Eine weitere Anfrage: Wann der Weg am Bach an der Stahlbrücke in Richtung Bandorf wieder begehbar ist? Der OV erklärte, dass noch im Frühjahr damit zu rechnen ist.

Zu 3: Steinbruch am „Dunkopf“

Der OV erhielt am 24.2.2010 die Mitteilung, dass Herr Asbeck einen Bereich des „Dunkopf“ einzäunen lässt. Am 25.02.2010 nahm der OV die Baumaßnahme in Augenschein. Zu diesem Zeitpunkt waren die beiden Zugangstore, die den Zutritt zum Dunkopf verhindern sollen, noch nicht in die Zaunanlage integriert. Am 26.02.2010 setzte sich der OV mit dem zuständigen Bauamtsleiter der Stadt Remagen, Herrn Bachem, in Verbindung und vereinbarte einen gemeinsamen Besichtigungstermin. An dem Besichtigungstermin am 08.03.2010 nahm außer den vor genannten Herren auch der Vertreter der Kreisverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler, Herr Stark, teil. Nach eingehender Begutachtung der Baumaßnahme verfügte die Kreisverwaltung einen sofortigen Baustopp.

Grundlage für den Baustopp ist unter anderem ein Plangenehmigungs-Bescheid aus dem Jahr 1999, der an den damaligen Eigentümer des Steinbruchs, der Basalt AG in Linz, erging.

Dieser Plangenehmigungsbescheid war bisher weder dem OV noch dem Ortsbeirat bekannt.

Die schriftliche Information zum Plangenehmigungsbescheid erhielt der Ortsbeirat während der Ortsbeiratssitzung vom OV. Der Verfasser des damaligen Gutachtens war Herr Langen Landschaftsplaner und Unkelbacher Stadtratsmitglied.

Zu wesentlichen Punkten des Plangenehmigungsbescheides bezog Herr Langen wie folgt Stellung:

In den Jahren 1998 – 2000 wurde durch die Basalt AG auf Veranlassung der Kreisverwaltung Ahrweiler ein Verfahren zur Genehmigung des (nach Einstellung des Pumpenbetriebs) sich einstellenden **Lohkopfsees** nach WHG (Wasserhaushaltsgesetz) und LWG (Landeswassergesetz) durchgeführt.

Weiter wurde in dem benannten Zeitraum auf Betreiben und Antrag der BAG ein Verfahren zur Genehmigung von Abbauerweiterungen im Bereich unmittelbar nördlich des Lohkopfsees gem. § 25 LWG betrieben. In diesem Zusammenhang wurde die vorhandene steile Abbauwand östlich des Lohkopfes nach Norden um etwa 100 m verlängert, es stellte sich so ein zweiter kleiner See neben dem größeren Lohkopfgewässer ein.

Durch Beteiligung des Landesamtes für Geologie und Bergbau wurde festgestellt, dass die vorhandene und die entstehende Abbauwand standsicher wären; zum Schutz vor Absturzgefahren wurde jedoch bestimmt, dass der oberhalb der vorhandenen Lohkopf-Steilwand bereits vorhandene kleine Zaun (2 Stacheldrähte) um ca. 120 m in Richtung Norden zu verlängern wäre.

Auf der Grundlage der eingereichten Antragsunterlagen wurde die Gewässerfläche selbst wie später auch die Abbauerweiterung durch die Kreisverwaltung Ahrweiler mit Auflagen (u.a. zur Herstellung des 120 m langen räumlich genau verorteten Zaunes - 15 m Abstand zur Abbruchkante und zur Begrünung der Uferzonen der Abbaugewässer) genehmigt.

Fazit:

Ein (nicht genehmigungsfähiger) Zaun außerhalb des unmittelbaren Antragsbereiches wurde zu keiner Zeit beantragt oder gar genehmigt.

Der Plangenehmigungsbescheid der Kreisverwaltung Ahrweiler aus 1999 hat keinesfalls die Errichtung der nun durch ASBECK gebauten kilometerlangen Zaunanlage (teils hunderte Meter von der Abbruchkante entfernt) zum Inhalt. Vielmehr beschränkt sich diese Genehmigung - auf der Basis der eingereichten Antragsunterlagen (!) - auf die Erweiterung der an der Südostwand des Lohkopfes vorhandenen einfachen Zaunanlage (ein Draht), und zwar in einer Länge von 120 m und einem Abstand von 15 m zum Steinbruchrand.

Der Zaun ist mit dem geltenden Schutzbestimmungen des Landschaftsschutzgebietes „Rhein-Ahr-Eifel“ unvereinbar.

Aufgrund dieser Erkenntnisse beantragte das Ortsbeiratsmitglied Udo Müller, einen Beschluss gegen die Umzäunung des „Dungkopf“ zu fassen.

Der Ortsbeirat von Unkelbach verurteilt die nicht genehmigte Umzäunung des „Dungkopf“ durch den neuen Eigentümer, Frank Asbeck, aufs Schärfste. Der Ortsbeirat ist der Auffassung, dass die Zaunanlage an dieser Stelle entfernt werden muss. Dem Antrag wurde vom Ortsbeirat einstimmig stattgegeben.

Zu 4: Baumaßnahmen der EVM Mitteilungen vom OV

Am Mühlenweg - Wiesenstraße:

Hierfür wird in Kürze eine Bohrung an der Straßenoberfläche vorgenommen, um einen Drosselschieber in das bestehende Überlaufbecken, der den Durchfluss der Wassermenge auf 70 l/min reduziert, zu installieren. Die Straßenöffnung wird anschließend mit einem Deckel verschlossen.

Straßendecke Wiesenstraße

Am 7. April ist eine Begehung mit Vertretern der Stadtverwaltung, der Firma Rick und dem Ingenieurbüro Porz an der Wiesenstraße vorgesehen. Es steht zur Debatte, ob die Wiesenstraße nach den Kanalarbeiten eine geschlossene Schwarzdecke erhält oder die Fahrbahndecke nur ausgebessert wird.

Um in naher Zukunft Kosten zu vermeiden erachtet es Herr Langen (Stadtrat) als wichtig, eine geschlossene Schwarzdecke aufbringen zu lassen.

Nach dem vorläufigen Abschluss der Bauarbeiten in der Wiesenstrasse kann der Schulbus ab dem 07.04.2010 wieder die vorgegebene Strecke fahren.

**Zu diesem Punkt wurde vom Ortsbeirat ein Beschluss gefasst:
Für das Aufbringen einer geschlossenen Schwarzdecke stimmten bei einer Enthaltung 6 Beiratsmitglieder mit ja.**

Werthplatz (K40)

Hier wird in Kürze der alte Regenüberlauf entfernt und durch ein neues Überlaufbecken ersetzt. Das Überlaufbecken wird gleichzeitig mit einem neuen Rohrnetz verbunden.

Mit Herrn Stegh, von der SAG hat der OV vereinbart, aufgrund der im Mai anstehenden Sportwoche mit den Baumaßnahmen erst nach dem 24.05.2010 zu beginnen.

In der Mühlenwiese

Die ab dem 10.03.2010 durchgeführte Baumaßnahme „In der Mühlenwiese“ an der K40 liegt nicht in der Gemarkung Unkelbach.

Zu 5: Schnelleren Internetzugang ab DSL 1000 aufwärts

In dieser Angelegenheit vermittelte Frau Mettler von der Telecom den OV an den zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Weiler. Von dort wurde er an Herrn Nisius von der Kreisverwaltung verwiesen und erhielt einen DSL-Verfügbarkeitsplan.

Um für Unkelbach schnellere DSL-Verbindungen zu erhalten, sind jedoch entsprechende Voraussetzungen erforderlich. Das heißt z.B.:

Teilnahme am Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz, welches sich an den neuen EU- Richtlinien orientiert.

Diese Richtlinien besagen, dass Ortschaften im ländlichen Raum, wo schon 50% der Haushalte über einen Internetzugang verfügen, schnellere Internetverbindungen beantragen können.

Das bedeutet: 90% der Kosten werden aus Fördermittel getragen, 10% trägt die Kommune. Damit Unkelbach an diesem Programm teilnehmen kann ist es erforderlich, dass sich Interessenten, die einen schnelleren Internetzugang wünschen, sich bei Frau Fuhrmann bei der Stadtverwaltung melden. Zu diesem Zweck verteilte der OV Adresskärtchen.

Zu 6: Mitteilungen und Anfragen

a) Auszug Flurbereinigung

Hierbei geht es um die Benutzung der geschobenen Wege. Sie sind teilweise arg mit Spurrillen versehen. Es ist ratsam, diese mit grobem Splitt auszugleichen.

Die durch Holzfällerarbeiten und den Abtransport der Hölzer beschädigten Wege werden ausgeglichen.

b) Orts-Seniorennachmittag 2010

Der Seniorenachmittag findet in diesem Jahr am Samstag, den 19. Juni, in der Mehrzweckhalle statt und wird wie immer vom Ortsbeirat ausgerichtet. Wir gehen auch jetzt wieder davon aus, dass das bewährte Organisationsteam um Sibille Schwipерich, Stefanie Lenz und Marion Spahn wieder zur Verfügung steht. An diesem Nachmittag sind folgende Auftritte geplant: MGv = 3 Liedvorträge, Tambourcorps Unkelbach, Rot-Weiße-Funken.

c) Telefonzelle

An der defekten Telefonzelle an der Rheinstraße hat die Telecom zwischenzeitlich die Wahleinheit entfernt.

Diesbezüglich teilte Frau Mettler von der Telecom dem OV mit, dass der komplette Abbau der Telefonzelle aufgrund der Witterungs-Verhältnisse noch nicht durchgeführt werden konnte. Dem entsprechend verzögert sich auch die Installation der Notrufsäule.

d) Dreck-weg-Tag 13.03.2010

Aufgrund von Witterungsverhältnissen (Schnee) verlegte der OV die Aktion auf den 13.3.2010.

Die Aktion „Sauberes Unkelbach“ wurde somit wieder ein voller Erfolg. Die gemeinsame Aktion unterstützten 50 Unkelbacher Bürger. Ärgerlich ist jedoch, dass einige Bürger, die für die Aktion „Sauberes Unkelbach“ bestimmten Container, in jedem Jahr wieder mit privatem Sperrmüll oder Sondermüll befüllen. Der

OV unterbreitete in diesem Zusammenhang den Vorschlag, den Termin für den „Dreck-weg-Tag“ erst kurzfristig bekannt zu geben.

e) RWE – Aktiv vor Ort

Der OV stellte das Projekt „RWE –Aktiv vor Ort“ dem Ortsbeirat vor. Das RWE unterstützt hier ortsbezogene Projekte mit Fördergeldern bis zu 2.000,00 €. Ein Projekt muss mit den entsprechenden Finanzierungsdaten beim RWE eingereicht werden, anschließend wird über die Höhe der Förderung entschieden.

Voraussetzung für die Vergabe der Fördermittel ist jedoch, dass ein Mitarbeiter oder ehemaliger Mitarbeiter des RWE das jeweilige Projekt begleitet.

Vorschläge, wie man dieses Angebot auch in Unkelbach umsetzen kann, werden in der nächsten Ortsbeiratssitzung erörtert.

Remagen-Unkelbach, den 06. April 2010

Klaus Olef Ortsvorsteher



Hans Bauer Schriftführer

